

Newsletter von Mitte Juni 2020



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer
Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützende

Gerne hoffen wir, dass Sie nach den vergangenen Corona-Monaten wohlauf sind, und wünschen Ihnen ebenso wie uns von Herzen eine gute Rückkehr zum harmonischen Alltag mit guten Perspektiven. Für unsere Genossenschaft war es eine mühselige Periode und wir werden sehr erleichtert sein, wenn wir die Unregelmässigkeiten glimpflich haben beilegen können.

Im März hatten wir versucht, Corona-Kredite zu beantragen, wozu die Jahresrechnung 2019 revidiert werden musste. Diese Revision hat uns das Leben schwer und die Hölle heiss gemacht. Mit der Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital, mit einem grossherzigen Rangrücktritt, mit persönlichen Versicherungen und Beiträgen, mit dem Verweis auf die pendente Generalversammlung und mit der Aussicht auf die handfeste Nachfrage aus dem Ausland nach Engineering-Dienstleistungen zur Multiplikation unserer Verfahren, haben wir die scharfen Klippen eher schlecht als recht umschiffen können. Ideell war und ist es keine Frage, dass wir bestehen und weitergehen, die finanziellen Regeln und die stets angespannte Liquidität fordern uns auf ernüchternde Weise jedoch sehr. Selbstsprechend haben wir sodann weder einen Coronakredit erhalten noch Kurzarbeit anmelden dürfen.

Unsere zehn strategischen Projekte als Resultat unserer Chropfleerete wurden wie manch anderes gelähmt. Den Ausweichstandort in Buttikon haben wir gekündigt und mit dem Ballenauflöser sind wir endlich zurück im Holenstein in Glarus. Dort ist die Stromerschliessung stark genug, sodass wir dort das Flachlager zu langen Leinennfasern verarbeiten können. Kämmen und kardieren werden wir diese Fasern bei VIAS, Sozialwerkstatt in St. Gallen, die seit jüngstem einen grossen Krempel mit Karde betreibt. Mit VIAS unterhalten wir uns auch über die Verarbeitung der groben Hanffasern zu Isolationsmatten und Vliesen, die sich im Bau und in der Matratzenproduktion einsetzen lassen. VIAS zu finden, war eine schöne Überraschung und ist uns eine grosse Erleichterung.

Sehr erschreckt haben uns die angekündigten Schliessungen der Mitlödi Textildruck AG und der Jenny Fabrics in Niederurnen. Mit ihnen hatten wir zur Erstellung der vollständigen Wertschöpfungskette gerechnet. Unser Aufruf, nun im Glarnerland erst recht zusammenzustehen und gemeinsam wertvolle Produkte zu erzeugen, die sich unter regionalen Verhältnissen bewähren und die globale Exposition der Einzelnen meiden, verfing zwar nicht und ist auch noch nicht vom Tisch. Nachdem wir am vergangenen Donnerstag zu einem Glarner Klimagespräch eingeladen waren, wo wir unseren besonderen Ansätzen doch noch Gehör verschaffen durften, findet und formiert sich nun vielleicht die Gruppe, die mit uns die nächste Generation von Produktionsunternehmen im Sinne der Kreislaufwirtschaft bildet. Realistisch wird das unter anderem mit der bewussten Formulierung des politischen Willens auf Regierungsebene, mit der Schaffung eines vollen Fonds zur nachhaltigen Förderung der textilen Start-Ups in der Schweiz und mit Einzelsteuern für Klimagerechtigkeit. Auf unserer Website orientieren wir laufend.

Unsere Generalversammlung sehen wir nach den Sommerferien in der zweiten Augushälfte vor. Mit der Einladung werden wir Ihnen die revidierte Jahresrechnung, den Jahresbericht und die Anträge des Verwaltungsrats termingerecht zustellen. Wir freuen uns auf unser Wiedersehen und danken Ihnen bis dahin und weit darüber hinaus für Ihre fortwährende Treue, für Ihre unbeirrbar Überzeugung, die Sie mit uns teilen, und für Ihre wertvolle Begleitung und Unterstützung, ohne die wir nicht auskommen.

Herzliche Grüsse

Martin Klöti mit Verwaltungsrat und Team